

EINE BILLION DOLLAR

Episode 2 – Die Prophezeiung

von
Stefan Holtz & Florian Iwersen

Drehbuchauszug
für den Kinoworkshop für Schüler*innen
am 06.02.2024



W&B Television GmbH
Taunusstrasse 21
80807 München

Tel: +49 89 999 513 810
info@w-b.film
www.w-b-tv.com

AUFBLLENDE.

POV: Schwaches Licht. John sieht nur Schemen, als er wieder zu Bewusstsein kommt. Er muss einen Sack über dem Kopf haben. Luft bekommt er nur schwer. Dann wird ihm der Sack vom Kopf gerissen. Grelles Licht blendet ihn. Er blinzelt hilflos und muss sich orientieren. Er befindet sich in einer Art Werkstatt. Halbfertige Pappmaché-Körperteile liegen herum, alles ist voller Staub. John versucht sich zu bewegen. Aber seine Hand- und Fußgelenke sind an die Lehnen und Beine eines Stuhles gefesselt. Um ihn herum ist Fotoequipment aufgebaut. Weiche Aufheller, neutraler Hintergrund. Ein MANN tritt in Johns Sichtfeld und führt einen 3D-Scanner vor seinem Gesicht entlang. Offenbar macht er Aufnahmen von Johns Gesicht.

John versucht sich zu orientieren. Er folgt der Scannerbewegung und sieht, dass er sich in einer Art Werkstatt befindet. In einem Regal stehen dutzende halbfertige Pappmaché Figuren, überall liegt Werkzeug herum. Im Hintergrund stehen zwei weitere Kidnapper. Sowohl der Scanner-Mann als auch die Kidnapper sind unmaskiert. Kein gutes Zeichen. John entdeckt einen riesigen Pappmaché Kopf der über ihm von der Decke hängt. Der Scanner-Mann dreht Johns Kopf am Kinn zurück in Position und führt den Scanner weiter über seinen Hinterkopf. Der Unterschlupf wurde offensichtlich spontan eingerichtet, das Equipment auf dem improvisierten Tisch ist aber das Gegenteil. Alles ist absolut hightech. Irgendwo klingelt ein Kryptohandy. Schritte nähern sich hinter John, dann tritt Michela in sein Sichtfeld. Sie nimmt das Handy und geht ran.

MICHELA

(auf Englisch)

Si? / Vor Luc kommt nur noch dieser Japaner- Kenji Takahashi. Ja... vierzehnter *
September 98. Haben wir bereits recherchiert. Es gibt nur einen. In Osaka. / Uns bleiben nur noch zwei Tage. *
Ein Team ist unterwegs.

MICHELA

(auf Englisch)

Si? / Ahead of Luc, there's only this Japanese guy - Kenji Takahashi. Yes...
September 14th, '98. We've already researched it. *
There's only one. In Osaka. / We only have two days left. A *
team is on the way.

Damit legt Michela auf und tritt an John heran. Sie greift nach dem Sack, der auf dem Tisch liegt:

JOHN
 (auf Englisch)
 Lorenzo- das war alles nur
 fake. Er ist nicht dein
 Bruder. Hast du ihn
 umgebracht?

JOHN
 (auf Englisch)
**Lorenzo - it was all fake. He
 wasn't your brother. Did you
 kill him?**

MICHELA
 (auf Englisch)
 Selbst die besten Fahrer
 unterschätzen, wie schnell
 diese schweren Limousinen auf
 den kurvigen Straßen ins
 Rutschen kommen.

MICHELA
 (auf Englisch)
**Even the best drivers
 underestimate how fast those
 heavy sedans can slide on
 those winding roads.**

JOHN
 (auf Englisch)
 Wieso machst du das? Für wen?

JOHN
 (auf Englisch)
**Why are you doing this? For
 whom?**

MICHELA
 (auf Englisch)
 Du hättest dich gut gemacht
 als reichster Mann der Welt.
 Ich hätt's dir gegönnt.
 Wirklich.

MICHELA
 (auf Englisch)
**You would have done well as
 the richest man in the world.
 I would have been happy for
 you. Really.**

Damit zieht sie ihm wieder den Sack über den Kopf. John atmet schwer. Er hat Angst, dass er keine Luft mehr bekommt. Doch vermutlich ist es eher die Angst davor zu sterben...

John ringt verzweifelter nach Luft. Wie lange er jetzt schon unter dem Sack ausharrt, weiß er nicht. Arme und Beine sind ihm eingeschlafen und gefühllos. Trotzdem zerrt er an seinen Fesseln. Vergeblich. Im selben Moment sind schnelle Schritte zu hören, laute Stimmen. Dann fallen Schüsse. Die Wucht eines aufprallenden Körpers reißt seinen Stuhl um. Er wird unter einer Last begraben. Abermals fallen Schüsse. Glas splittert und prasselt auf ihn ein. Dumpfe Schreie, Chaos und Angst. Bis es auf einmal still wird. Schritte, Glas knirscht. Jemand tastet nach seinem Hals. John gerät in Panik, aber derjenige durchtrennt bloß seine Fesseln. Als ihm der Sack vom Kopf gezogen wird, blickt John in das Gesicht von Benetti.

Wortlos zieht Benetti ihn hoch. Auf Benettis Jacke kleben Blutspritzer, aber es ist nicht sein eigenes. Unter John am Boden liegt der Mann, der auf ihm gelegen haben muss. Es ist einer der Entführer. Mit weichen Knien blickt John sich um und sieht, dass auch Michela getroffen am Boden liegt. Sie blutet aus einer klaffenden Wunde in der Brust. Aber es ist noch ein Funken Leben in ihr. Mit aufgerissenen Augen starrt sie John an... und greift plötzlich mit ihrer blutigen Hand nach seinem Arm, so fest, als würde sie ihn mit in den Tod reißen wollen.

Benetti kommt John sofort zur Hilfe und macht ihn los. Er gibt seinen Leuten ein Zeichen alles zu sichern. Dann packt er John am Arm.

BENETTI

(auf Deutsch)

Wir bringen Sie hier raus.

John lässt sich von Benetti mitreißen. Hinein in eine große Halle, in der weitere überdimensionierten Arme und Beine aus Pappmaché hängen. In der Mitte der Halle steht ein riesiges spaciges Etwas (Karnevalswagen). An einem Vorsprung gehen sie in Deckung und warten, bis Benettis Leute den Eingangsbereich gesichert haben. John ist wie benommen. Dennoch entdeckt er zwei Bildschirme auf einem Tisch, darauf wiederholt sich der immergleiche Loop--

Es ist ein wackliges Selfievideo, auf dem ein Mann seltsam ungerührt vor einen heranrasenden Zug tritt. Irritiert sieht John, dass der Selbstmörder sein Gesicht trägt. Auf dem anderen Monitor kann er die Fotos sehen, die von ihm gemacht wurden.

JOHN

(auf Deutsch)

Was soll das?

BENETTI

(auf Deutsch)

Ein Deep Fake. Andiamo! Kommen Sie!

Da taucht ein Kidnapper am Ende eines Nebengangs auf und legt auf ihn an. Benetti reißt John in Deckung und erledigt den Kidnapper mit einem gezielten Schuss. Einer von Benettis Leuten läuft in den Nebengang, der andere sichert Benetti und John. Benetti zerrt John weiter durch die Halle zur nächsten Ecke des Karnevalswagen. An der nächsten Ecke des Wagens bleibt er in Deckung stehen und wird sofort unter Beschuss genommen. Ein Pappmaché Drachenkopf hinter ihm wird von einer Maschinenpistolensalve durchlöchert, dann wird der Schütze von einem von Benettis Männer ausgeschaltet. Benetti rennt mit John an der Frontseite des Karnevalswagen vorbei zur Tür und stößt ihn vor sich her zur Tür heraus.

2.05 **EXT. TOSKANA / KIDNAPPER HIDEOUT / COURT - NACHT** 2.05

John stolpert auf einen von Hallen gesäumten riesigen Platz. Benettis Männer geben ihnen Feuerschutz, während der Personenschützer John zu einem Fahrzeug bringt. Um sie herum schlagen die Kugeln ein. Geduckt hasten sie in das Fahrzeug. Der Fahrer tritt sofort aufs Gas. Dann prescht der Wagen mit quietschenden Reifen davon.

2.60A **EXT. PARIS / VILLENEGEND - ABEND**

2.60A

Ein wohlsituiertes Viertel von Paris. Die Straßenlaternen flammen auf und machen jemanden sichtbar, der mit heruntergezogener Kapuze im Schatten der Villen bleibt. Es ist Luc. Jemand wie er fällt hier gewöhnlich auf, doch er bewegt sich so zielstrebig, als wisse er genau, wohin er möchte.

Luc steuert auf eine der Stadtvillen zu. Er tritt an die Tür, an der es ein Zahlenfeld zum Öffnen gibt. Er gibt einen Code ein. Nichts geschieht. Er tippt die Zahlen ein weiteres Mal ein... doch die Tür bleibt verschlossen. Er verharret reglos.

Dann sieht man ihn, wie er an einer unbeobachteten Stelle über den Zaun klettert. Das Haus hat einen Zen-Garten. Lucs Schuhe zertreten die exakt gezogenen Wellen. Im nächsten Augenblick hebt er einen der platzierten Steine auf und schlägt damit eines der Fenster ein, in dem er seinen Pullover gegen das Glas hält und das Klirren damit abdämpft. Trotzdem hält er danach inne und lauscht. Als kein Alarm ertönt, klettert er rasch ins Haus.

2.60B **INT. PARIS / VILLA - NACHT**

2.60B

Luc bewegt sich in der Dunkelheit, als kenne er sich hier aus. Er schaltet ein Licht ein doch es passiert nichts. Offenbar ist der Strom abgeschaltet. Luc nimmt sein Handy und schaltet die Taschenlampe ein und erhellt damit den Raum. Alle Möbel wurden mit Tüchern abgedeckt Lucs Miene spiegelt Unglauben. Verzweifelt läuft er von Zimmer zu Zimmer. Reißt Türen auf. Doch jedes ist leer. Ausgeräumt. Das Haus ist verlassen...

2.60C **EXT. PARIS / VILLA / EINFAHRT - NACHT**

2.60C

Ohne an die Konsequenzen zu denken, stürzt Luc durch die Vordertür in die vergitterte Einfahrt des Hauses. Dort entdeckt er eine Videokamera und tritt an sie heran. Aufgewühlt spricht er in die kreisrunde Überwachungskamera.

LUC
(auf Französisch)
Wo bist du-? Wo?!

LUC
(auf Französisch)
T'es où ? Où ?!

Die Kamera starrt ihn reglos an. Dennoch wirkt es so, als würde ihn jemand auf der anderen Seite beobachten. John entdeckt eine weitere Kamera und wendet sich jetzt an diese.

LUC (CONT'D)
(auf Französisch)
Ich verstehe das nicht... Zia!
Ich geh' nicht! Nicht bevor
du mit mir geredet hast! Rede
mit mir!!

LUC (CONT'D)
(auf Französisch)
**Je comprends pas... Zia ! Je
pars pas ! Pas avant que tu
m'aies parlé ! Parle-moi !!**

Man spürt Lucs Verzweiflung und ahnt, dass das keine leere Drohung ist. Luc tritt vor die Gitterstäbe des Tors. Laut scheppert es durch die Nacht. Dann läuft zu einer dritten Kamera.

LUC (CONT'D)
(auf Französisch)
Rede mit mir!!

LUC (CONT'D)
(auf Französisch)
Parle-moi !!

Da trifft ihn der Schein einer Taschenlampe. Luc fährt herum. Vorm Gitter steht ein Polizeiwagen aus dem zwei Polizisten aussteigen.

Luc beruhigt sich sofort. Er öffnet die Personentür der Einfahrt mit einem Buzzer und tritt hinaus auf die Strasse.

LUC (CONT'D)
(Auf Französisch)
Es tut mir leid...
Entschuldigung, es- war ein
Fehler. Ich hab mich
getäuscht... Es gab
Schwierigkeiten auf der
Arbeit, aber ich gehe jetzt
nach Hause. Versprochen.

LUC (CONT'D)
(Auf Französisch)
**Je suis désolé... Pardon,
c'était une erreur. Je me
suis trompé... J'ai eu des
problèmes au boulot mais
maintenant, je rentre à la
maison. Promis.**

Die beiden Polizisten bleiben misstrauisch.

POLIZIST #1
(auf Französisch)
Ihren Ausweis.

POLICEMAN #1
(auf Französisch)
Vos papiers.

Luc zögert. Da entdeckt er das Auto mit den zwei Männern, das am Ende der Strasse steht. Luc zieht seinen Ausweis hervor.

POV: Aus dem Auto sehen wir wie Luc den Polizisten den Ausweis aushändigt.

IM AUTO: Sitzen die beiden Männer. Aus dem Auto heraus beobachten wir, wie die Beamten Lucs Personalien aufnehmen und ihm einen Bußbescheid überreichen. Dann steigen sie in den Streifenwagen und fahren weiter.

BEI LUC: Luc sieht dem Polizeiwagen nach. Als er sicher ist, dass die Polizisten außer Sichtweite sind, geht er auf den wartenden Wagen zu und steigt ein. Der fährt auf der Stelle los.

2.60D **EXT. PARIS / BRÜCKE SEINE - NACHT**

2.60D

Der Wagen fährt über eine nächtliche Seine-Brücke.

2.60E INT./EXT. PARIS / STRASSE / ELENAS´S CAR - NACHT

2.60E

Im Wagen sitzen die beiden unbekanntenen Männer. Luc rechnet mit Vorwürfen, aber keiner der beiden sagt ein Wort. Die Stimmung ist angespannt. Der Beifahrer wählt eine Nummer auf einem Kryptohandy, dreht sich zu Luc um und gibt ihm das Telefon.

Luc hält sich das Handy ans Ohr. Dann hören wir eine Stimme. Sie ist fest und ruhig und gehört einer älteren Frau. Man hört ihr einen italienischen Dialekt an.

ELENA (O.S.)
(auf Englisch)
Warum bist du noch in der Stadt?

ELENA (V.O.)
(via phone, in English)
Why are you still in town?

Luc bemerkt, dass ihn der Fahrer über den Rückspiegel beobachtet. Aber das ist ihm egal. Er ist aufgebracht.

LUC
(auf Englisch)
Warum hast du mir nicht gesagt, dass ich nicht der Erbe werde? Warum er- warum nicht ich?

LUC
(auf Englisch)
Why didn't you tell me I wasn't going to be the heir? Why him and not me?

ELENA (O.S.)
(auf Englisch)
Was geschieht, liegt nicht immer in unserer Hand.

ELENA (V.O.)
(via phone, auf Englisch)
What happens is not always in our hands.

LUC
(auf Englisch)
Wurde er auch vorbereitet?

LUC
(auf Englisch)
Was he also prepared?

ELENA (O.S.)
(auf Englisch)
Nein.

ELENA (V.O.)
(via phone, auf Englisch)
No.

LUC
(auf Englisch)
Wie soll er dann die Prophezeiung erfüllen?

LUC
(auf Englisch)
Then how is he going to fulfill the prophecy?

ELENA (O.S.)
(auf Englisch)
Luc... vertraust du mir?

ELENA (V.O.)
(via phone, (auf
Englisch)
Luc... do you trust me?

LUC
(auf Englisch)
Ja... natürlich...

LUC
(auf Englisch)
Yes... of course...

ELENA (O.S.)
(auf Englisch)
Dann musst du mir jetzt genau
zuhören. Es war ein Fehler
nicht nach Manila zu fliegen.
Die beiden Männer bei dir,
haben den Auftrag dich zu
töten.

ELENA (V.O.)
(via phone, auf
Englisch)
Then you must listen to me
carefully now. It was a
mistake not to fly to Manila.
The two men with you, they
were ordered to kill you.

Luc erstarrt. Aus den Augenwinkeln heraus blickt er nach vorne, während die Stimme am Handy weiterspricht:

ELENA (O.S.) (CONT'D)
(auf Englisch)
Es gibt sehr einflussreiche
Menschen, die damit
einverstanden waren, dass du
der Erbe wirst. Aber jetzt
brauchen Sie dich nicht mehr.
Du musst fliehen. Auf der
Stelle.

ELENA (V.O.)
(via phone, auf
Englisch)
Some very influential people
agreed upon you becoming the
heir. But now they no longer
need you. You must flee.
Immediately.

Luc versucht sich nichts anmerken zu lassen, obwohl er weiterhin die Blicke des Fahrers über den Rückspiegel spürt.

ELENA (O.S.) (CONT'D)
(auf Englisch)
Fahr zum Flughafen. Ich habe
ein Ticket für dich
hinterlegt. Du kommst zu mir.
Und jetzt sagst du, dass du
wie vereinbart nach Manila
fliegst. Leg auf und gib
ihnen das Handy zurück.
Sobald du das tust- musst du
fliehen. Du darfst nicht
zögern. Wenn nicht, werden
sie dich töten.

ELENA (V.O.)
(via phone, auf
Englisch)
Go to the airport. A ticket
is waiting there for you. You
will come here to me. And now
confirm that you are flying
to Manila as agreed. Hang up
and give them back the phone.
As soon as you've done that,
you have to run. You can't
hesitate, got it? If you do,
they'll kill you.

In Luc's Kopf überschlagen sich die Gedanken. Aber ihm bleibt keine Zeit mehr. Entweder jetzt oder nie...

LUC
(auf Englisch)
Ja- natürlich. Ich gehe nach
Manila.

LUC
(auf Englisch)
**Yes- of course. I'm going to
Manila.**

Er legt auf und hält das Handy nach vorne. In dem Moment, als der Beifahrer danach greifen will, greift Luc nach der Maglite, die immer noch auf dem Rücksitz liegt und schlägt zu. Der Angriff kommt für den Mann so überraschend, dass er nicht mehr reagieren kann. Er wird am Kopf getroffen und sackt benommen zusammen. Gleichzeitig reißt Luc am Gurt des Fahrers, um ihn zu würgen. Der Fahrer verliert die Kontrolle über den Wagen, kommt von der Strasse ab und schießt eine Rampe zum Seine-Ufer hinab. Luc würgt den Fahrer mit aller Kraft weiter. Der nimmt die Hände vom Lenkrad und versucht seine Hände zwischen Gurt und Hals zu bekommen. Das Auto gerät ins Schleudern, dreht sich um die eigene Achse, kracht in aufgestapelte Plastikstühle eines geschlossenen Cafés und bleibt schließlich schwankend stehen. Luc würgt den Mann wie von Sinnen weiter...

Auch der Fahrer sackt jetzt in sich zusammen. Luc sieht seine Chance gekommen. Blindlings stößt er die Wagentür auf. Durch die Windschutzscheibe sehen wir, wie er in die Nacht davon hastet.